

# Verein freut sich über ein Geschenk

**RIMBACH.** Bei der Jahreshauptversammlung der Behinderten-Selbsthilfe Rimbach im Alten Bahnhof durfte sich der Verein über ein Geschenk freuen: Bürgermeister Holger Schmitt und Christian Joos von der Volksbank Weschnitztal überreichten einen Flachbildfernseher, der die alten Röhrengeräte ersetzen wird. „So können Langzeitkranke und Menschen mit körperlichen Einschränkungen gemeinsam Fernsehen“, sagte Schmitt.

Andrea Hörnle, Vorsitzende der Behinderten-Selbsthilfe, berichtete über die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr. Sie nannte zwei Höhepunkte: die Feier zum 35-jährigen Bestehen des Vereins und das 25-jährige Jubiläum der Begegnungsstätte. Hörnle dankte allen Spendern sowie den Helfern, die jeden Montag und Donnerstag die Treffen in der Begegnungsstätte ermöglichen. Montags wird zur Sitzgymnastik eingeladen, donnerstags zum gemeinsamen Singen. Bei den Treffen steht das gemütliche Beisammensein im Vordergrund.

Dieses Jahr bietet der Verein seinen Mitgliedern am 25. Mai einen Ausflug auf die Juhöhe an. Am 17. August findet wieder das Grillfest rund um den Alten Bahnhof in Rimbach statt.

Im Anschluss las Kassenwartin Waltraud Schmitt ihren Bericht vor; die Kassenprüfer fanden ihn einwandfrei und baten die Versammlung um Entlastung.

Der Verein besteht seit 1983 im Raum Weschnitztal und Überwald. Ziel ist es, körperlich behinderte Menschen in der Region zu unterstützen und Begleitung anzubieten, um einer Isolation des Einzelnen vorzubeugen. Im Jahr 1986 bezog der Verein die ersten Geschäftsräu-



**Holger Schmitt (links) und Christian Joos überreichten an Andrea Hörnle einen Flachbildfernseher.**

me bei der katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth. Er wurde als Zivildienststelle anerkannt und der erste gebrauchte Bus angeschafft. Es folgte ein Fahrzeug, mit dem Rollstuhlfahrer transportiert werden können. Um die Kosten für das Fahrzeug zu erwirtschaften, übernahm die Selbsthilfe die Schulfahrten von behinderten Kindern nach Bensheim und Weinheim. Barrierefreie Räume für gemeinsame Treffen zu finden, war schwierig und so konnte der Verein 1993 den ehemaligen Bahnhof in Rimbach beziehen. Ein Aufzug wurde eingebaut. 2004 konnten die ersten Wohnungen an körperbehinderte Menschen übergeben werden. Im Kreis Bergstraße stieg die Nachfrage nach Plätzen für betreutes Wohnen, sodass im Jahr 2016 dafür ein Unternehmen mit Sitz in Rimbach gegründet wurde. Inzwischen arbeiten dort 13 Mitarbeiter auf Minijob-Basis und eine festangestellte Bürokraft beim Verein. Sie fahren körperbehinderte Menschen zum Einkaufen, zu Ärzten, zur Dialyse oder in die Tagesstätte.